

Deutscher Alpenverein e.V. · Postfach 500 220 · 80972 München

An die Vorsitzenden und Geschäftsstellen der  
Sektionen des Deutschen Alpenvereins

Deutscher Alpenverein e.V.  
Von-Kahr-Straße 2-4  
80997 München  
Tel. 089/140 03-0  
Fax 089/140 03-11  
info@alpenverein.de  
www.alpenverein.de

Unser Zeichen  
jk

Telefon  
089/14003-0

E-Mail  
info@alpenverein.de

Datum  
1.5.2020

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe 1. Vorsitzende und Mitarbeitende in den Geschäftsstellen,

die COVID Pandemie hat unsere Gesellschaft und damit auch den DAV seit nunmehr gut sieben Wochen fest im Griff. Die derzeit geltenden Maßnahmen haben tiefe Einschnitte verursacht, sie waren aber im Hinblick auf die drohenden Gefahren notwendig und wie die Entwicklungen zeigen auch zielführend. Der DAV hat sich auf allen Ebenen verantwortungsbewusst und solidarisch beteiligt. Dazu mein herzlicher Dank an Sie alle, die Sie zusammen mit Ihren ehrenamtlichen und hauptberuflichen Kräften die Lasten getragen haben und dies auch weiterhin leisten müssen.

Die Ergebnisse und die Diskussionen der Experten und der Politiker lassen erkennen, dass eine Öffnung in Richtung eines halbwegs normalen öffentlichen Lebens nur sehr zögerlich in Gang kommen wird. Niemand kann genau vorhersagen, welches die geeignetsten Maßnahmen sind und zu welchem Zeitpunkt sie greifen sollen. Trotzdem müssen substanzielle Schritte unternommen werden, um die Leistungsfähigkeit unserer Gesellschaft wieder in Gang zu bringen und jedem einzelnen Bürger und jeder Bürgerin eine Perspektive zu geben.

Bezogen auf den DAV bedeutet dies vor allem, dass ein gewisses Mindestmaß an Vereinsleben wieder in Gang kommt. Unsere Mitglieder erwarten, dass sie wieder in die Berge und Mittelgebirge gehen können, in Kletterhallen und an Felsen klettern können, in der Jugendarbeit aktiv sein können, an Ausbildungskursen teilnehmen und Freude am Sektionsleben haben. Diese Erwartungen sind auch die Folge einer langen Zeit der Entbehrungen und des Verzichts und daher sehr gut nachzuvollziehen.

Trotz dieses verständlichen Wunsches kommen wir nicht umhin, uns bei den aktuellen Unklarheiten in der politischen Führung auf Bundes- und Länderebene den epidemiologischen Einschätzungen zu stellen. Viele Expertenmeinungen gehen gerade nicht von einer schnellen oder gar spontanen Rückkehr zu alten Gewohnheiten und Abläufen aus. Unter Berücksichtigung des COVID Verlaufs und den erkennbaren Öffnungsbemühungen müssen wir realistischer Weise feststellen, dass in diesem Sommer nichts so sein wird wie wir es noch bis vor kurzem gewohnt waren. Es wird weiterhin gravierende Einschränkungen in den Kontakten zu Mitmenschen, zur Aufenthaltsdichte auch bei Freiluftaktivitäten, in der Gastronomie und in den Beherbergungsbetrieben geben.

Bezogen auf den Bergsport und den Bergurlaub bedeutet das, dass das Angebot an Plätzen auf den Hütten für Übernachtungen und in der Bewirtung erheblich eingeschränkt sein wird. Wir müssen damit rechnen, dass vielleicht weniger als die Hälfte der tatsächlichen Kapazitäten verfügbar sein werden. Dies wird vor allem die bekannten „hot spots“ treffen, an denen immer ein besonders großer Andrang herrschte. Wir müssen auch davon ausgehen, dass es erhebliche Einschränkungen für Kletterhallen und andere Sektionsaktivitäten auf unbestimmte Zeit geben wird.

Die erkennbaren Aussichten sind eher bescheiden, aber dennoch ein positiver Ansatz, da sie Auswege aus dem kompletten Shutdown aufzeigen. Wir müssen diese aufgreifen und verantwortungsvoll in der uns eigenen Art des Handelns umsetzen. Der uns bevorstehende Sommer wird daher nur eine Phase des Übergangs oder eine Zwischenstation auf einem in seiner Länge noch nicht bekannten Weg hin zu normalem Alpenvereinsleben sein.

Wie kommen wir nun gemeinsam weiter und wie können wir uns gegenseitig helfen?

Der Bundesverband ist auf allen Ebenen, auf denen er aktiv sein kann, permanent präsent, um die Interessen des gesamten Alpenvereins zur Geltung zu bringen. Dazu stehen wir intern wie extern mit zahlreichen Ansprechpartnern in engem Kontakt.

Aktuell arbeiten wir an Konzepten zur Öffnung der Kletterhallen und Hütten gemeinsam mit den Nachbarvereinen und Hallenbetreibern, dem DOSB und den Sportbünden. Dabei werden wir natürlich, versuchen, Ihre Belange soweit möglich und in Bezug auf die Gesundheit verantwortbar einzubringen und durchzusetzen. Dem Bundesinnenministerium und der bayerischen Staatsregierung haben wir unsere Zusammenarbeit angeboten, um die für die Öffnungen vorgesehenen Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass sie für unsere Belange und Aktivitäten auch geeignet sind.

Im vergangenen Jahr haben wir unser großes Jubiläum in einer beeindruckenden Solidarität, Einmütigkeit und voll Selbstbewusstsein gefeiert. Lassen Sie uns diesen Elan in diese ungewohnten und herausfordernden Zeiten mitnehmen.

Ich bin überzeugt, dass wir es gemeinsam schaffen werden, den DAV vor den schlimmsten Auswirkungen zu bewahren und ihm trotz der widrigen Umstände die alte Stärke und Vitalität zurückzugeben.

Ich wünsche Ihnen persönlich aber auch allen Ihren Sektionsmitgliedern Gesundheit und Wohlergehen. Für Rückfragen und Anregungen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung.

Mit besten Grüßen



Josef Klenner  
Präsident